

# Unsere Angela : Alarmstufe Rot im Kanzleramt

Autor(en): **Gerlach Renate / Kamensky, Marian / Papadopoulos, Alexia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-945972>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Alarmstufe Rot im Kanzleramt

RENATE GERLACH

## 12.00, Kosmetiksalon

Frau Müller hat es sich auf der Liege bequem gemacht und genießt die schöne Atmosphäre. Die Kosmetikerin arbeitet mit zarten Händen und vielen wohlriechenden Esenzen.

«Mich hat ja fast der Schlag getroffen, als ich Sie herein kommen sah. Ich dachte doch tatsächlich, Sie sind die ...»

«Ja, ich weiss schon, das passiert oft, dass ich verwechselt werde. Die Ähnlichkeit scheint wirklich gross zu sein»

«Nervt Sie das denn nicht?»

«Warum sollte es, finden Sie meine Doppelgängerin denn so schlimm?»

«Nein, ganz im Gegenteil, sie hat ein schönes Gesicht, schöne Augen und eine wundervolle klare Stimme. Nur die Haltung eben ...»

«Was ist damit?»

«Sie sieht manchmal so aus, als wolle sie ihren Kopf zwi-



ALEXIA PAPADOPOULOS

schen den Schultern verstecken. Am schlimmsten ist es, wenn sie Sorgen hat, besonders vor und nach Krisensitzungen, da sieht man ihren Hals fast nicht mehr.»

«Und ihre Kleidung?»

«Na, ja, es gäbe flottere Outfits, aber andererseits, die Männer, mit denen sie da meist arbeitet, sind ja auch

nicht gerade Schönheiten.»

«Das tut gut», sagt Frau Müller.

«Schade, dass Sie nur eine Stunde eingetragen haben», sagt die Kosmetikerin, «die komplette Aromatherapie wäre natürlich super.»

«Wie lange würde die denn dauern?»

«Zwei Stunden, schätze ich.»

«Dann machen wir das doch, komm ich halt auch mal zu spät», sagt Frau Müller.

## 14.00, Kanzleramt

«Was heisst, sie ist nicht zu sprechen?», fragt der persönliche Assistent die persönliche Vorzimmerdame.

«Das heisst, dass sie nicht da ist, was denn sonst?»

«Das Auswärtige Amt hat schon zweimal angerufen, der Holländer wartet seit drei Stunden auf ihren Rückruf und der Dicke aus Karlsruhe dreht am Rad. Er will wissen,

was er bei der Pressekonferenz sagen darf, und die beginnt um drei Uhr.» (Der Holländer ist Monsieur Hollande, wer der Dicke ist, wissen nur Eingeweihte.)

«Immer ich!», beklagt sich die Angestellte im Vorzimmer der Vorzimmerdame, von allen liebevoll Sternchen genannt. «Sie hat eine Stunde Privat eintragen lassen, und das habe ich so gemacht. Schliesslich hat jeder das Recht auf ein Privatleben.»

«Aber doch nicht sie!», rufen der persönliche Assistent und die persönliche Vorzimmerdame wie aus einem Mund.

## 14.00, Kosmetiksalon

Die Kosmetikerin begutachtet noch einmal ihr Werk. Sie scheint zufrieden. «Wirklich, ich muss immer wieder staunen über diese Ähnlichkeit!»

«Das könnte daran liegen, dass ich gar nicht Frau Müller bin», sagt die Kundin und verlässt mit lang gestrecktem Hals den Salon.

PASS DU NUR GUT AUF, DASS SIE NICHT KLUG WERDEN! UND DU PASS NUR GUT AUF, DASS SIE NICHT REICH WERDEN!



MARIAN KAMENSKY

VATIKAN TANGO